



Vortrag

Dr. Lale Akgün

„Säkular. Sozial. Demokratisch – Ein Plädoyer für die Trennung von Religion und Politik“

„Es fehlt in Deutschland der differenzierte Blick auf den Islam als individuelle Religion, aber auch als politische Kraft. Dieselben Personen, die sich entschieden von rechten Positionen innerhalb der Mehrheitsgesellschaft distanzieren, werden sehr nachsichtig, wenn es um den politischen Islam und dessen rechte Positionen geht. Die Gefahr, die vom politischen Islam ausgeht, wird relativiert, vielleicht erkennt man sie nicht, vielleicht will man sie nicht erkennen.“

Ort: Stadtbibliothek Erlangen
Marktplatz 1

Datum: Donnerstag, den **24. März 2022**

Beginn: **19:30 Uhr**

Eintritt frei

“Frau Dr. Lale Akgün, geboren in Istanbul-Türkei, stammt aus einem sozialdemokratischen Elternhaus und wollte ihrer politischen Überzeugung auch eine politische Heimat geben. Inhaltlich hat sie sich – auch bedingt durch ihren Beruf – stets besonders im Bereich der Sozialpolitik engagiert, dort besonders zu Migrations- und Integrationsfragen. Die Motivation für ihr persönliches und berufliches Engagement bezog sie aus ihren sozialdemokratischen Grundsätzen und setzte es in praktische Arbeit um. Sie hat als Psychologin und Therapeutin in den sozialen Brennpunkten Kölns gearbeitet und dort nach den Grundsätzen der gemeindenahen Psychotherapie Menschen in ihren sozialen Bezirken aufgesucht und beraten. Sie ist der festen Überzeugung dass die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der Menschen nicht auf fehlende Begabungen und Befähigungen zurückzuführen sind, sondern auf fehlende Chancengleichheit. Ihre beratende und therapeutische Arbeit sollte Menschen stärken und ihnen das Selbstbewusstsein geben, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und aktiv zu handeln.“



Vortrag

Prof. Dr. Susanne Schröter

Goethe-Universität Frankfurt/Main

„Politischer Islam: Wenn religiöse Gesetze mehr gelten als weltliche“

„Vielen Menschen fehlt das Wissen über die Ursprünge und die Ausprägungen des politischen Islam, um Konfliktsituationen richtig einschätzen, angemessen argumentieren und handeln zu können“

Ort: Stadtbibliothek Erlangen
 Marktplatz 1

Datum: Donnerstag, den **28. April 2022**

Beginn: **19:30 Uhr**

Eintritt frei

“Prof. Dr. Susanne Schröter, geboren in Nienburg/Weser, ist eine deutsche Ethnologin, Hochschullehrerin und Leiterin des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam (FFGI), Professorin am Institut für Ethnologie, Principal Investigator im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Direktorin im Cornelia Goethe Centrum für Geschlechterforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und Vorstandsmitglied des Deutschen Orient-Instituts.“



Vortrag

Dr. Etem Ete

Psychiater und Neurologe, Hamburg

„Probleme und Chancen in der Migrationsgesellschaft“

Ort: vhs club international
Friedrichstraße 19, 91054 Erlangen

Datum: Montag, den **02.Juni 2022**

Beginn: **19:30 Uhr**

Eintritt frei

“Geboren 1943 in Istanbul und herangewachsen in Ankara, beschließt der Abiturient Etem Ete 1961 nach Deutschland zu gehen, um in Kiel Medizin zu studieren. Nach einem kurzen Intermezzo in der Türkei als Militärarzt kehrt er nach Deutschland zurück und arbeitet zunächst in Kliniken, später in eigener Praxis als Psychiater in seiner Wahlheimat Hamburg. Etem Etes Autobiographie "Die Augenblicke erleben" (deutsche Übersetzung erschienen 2021, Verlag Auf dem Ruffel) ist aber weit mehr als die Geschichte einer medizinischen Laufbahn. Seine Erinnerungen an die politische Prominenz Ankaras sind ebenso spannend und lehrreich wie die Darstellung der eigenen aktiven politischen Arbeit in Deutschland, die mit den bewegten Jahren um 1968 beginnt. Es sind auch die Jahre der Anwerbung u.a. türkischer Arbeitskräfte, und Ete versäumt es nicht, die Situation der Menschen aus der Türkei, die er oft ärztlich betreut hat, aus seiner fachärztlichen und aus einer allgemeinen, kulturpolitischen Sicht zu beleuchten.

Ete war als Facharzt für Psychiatrie über dreißig Jahre in vielerlei Hinsicht aktiv. Er spezialisierte sich auf die Gebiete Migrationspsychiatrie und transkulturelle Psychiatrie. Zudem war er bei Gerichten und Sozialversicherungsträgern jahrelang als Gutachter tätig. Er trug mit seinen Studien zu zahlreichen Fachkonferenzen bei und war mit seinen Artikeln an vielen Fachpublikationen im Gebiet der Psychiatrie beteiligt.”